

Schweizer halten mich für Ulrich von Hutten.“ Sprach der Wirt: „Ihr seid es nit, aber Martinus Luther seid Ihr.“ Da lächelte er mit solchem Scherz: „Die halten mich für den Hutten, Ihr für den Luther, bald werde ich wohl gar Till Eulenspiegel werden.“ Nach solchem Gespräch bot er uns die Hand und sprach: „So ihr nach Wittenberg kommt, grüßt mir den Dr. Hieronymus Schurf.“ Sprach wir: „Wir wollen das gern tun, doch wie sollen wir Euch nennen?“ Sprach er: „Saget nichts weiter als: der kommen wird, läßt Euch grüßen, — so versteht er die Worte sogleich.“ Also schied er von uns und ging zu seiner Ruhe.

Danach kamen die Kaufmänner wieder in die Stube und hießen den Wirt ihnen noch einen Trunk auftragen, während welchem sie viel Unterredungen hielten des Gastes halber, wer der wohl wäre. Doch der Wirt ließ sich merken, er hielte ihn für den Luther, und sie, die Kaufleute, ließen sich bald bereden und bedauerten und kummerten sich, daß sie so ungeschickt vor ihm geredet hatten, und sprachen, sie wollten am Morgen um so früher aufstehen, ehe er wegritte, und wollten ihn bitten, er möge nicht auf sie zürnen, noch im Arg daran denken, da sie seine Person nicht erkannt hätten. Dies ist geschehen, und sie haben ihn am Morgen im Stall gefunden. Aber Martinus hat geantwortet: „Ihr habt beim Nachtmahl gesagt, Ihr wollt zehn Gulden wegen des Luthers ausgeben, um ihm zu beichten; wenn Ihr ihm beichtet, werdet Ihr wohl sehen und erfahren, ob ich der Martinus Luther sei.“ Weiter hat er sich nicht zu erkennen gegeben, ist darauf bald aufgefessen und auf Wittenberg zu geritten.

An demselben Tage sind auch wir auf Raumburg gezogen und bald gen Wittenberg gekommen. Am Samstag sind wir bei dem Dr. Hieronymus Schurf eingekehrt, um unsere Briefe zu überantworten. Wie man uns in die Stube beruft, siehe, so finden wir den Reiter Martinus, ebenso wie zu Jena. Und bei ihm ist Philippus Melancthon, Justus Jonas, Nikolaus Amstdorf, Dr. Augustin Schurf; sie erzählen ihm, was sich während seiner Abwesenheit zu Wittenberg ereignet hat. Er grüßt uns und lacht, zeigt mit dem Finger und spricht: „Dies ist Philipp Melancthon, von dem ich Euch gesagt habe.“

Freitag

### 38. Die Schlacht bei Lützen.

Die gespannten Erwartungen Europas, die man im Lager vor Nürnberg hinterging, sollten in den Ebenen Lützens befriedigt werden. Zwei solche Feldherrn, so gleich an Ansehen, an Ruhm und an Fähigkeit, hatten im ganzen Laufe dieses Krieges noch in keiner offenbaren Schlacht ihre Kräfte gemessen.